

Haushaltsgeräte sind Spitzenreiter

Repair-Café Spezial diesmal in Kooperation mit der „Akte“ / Vergnügliche Präsentationen

Von Klaus Pfitzner

HAHN. Knifflig, knifflig dieser edle – aber leider defekte – Markenstaubsauger, an dem sich Friedrich Harder versucht. Die Fernbedienung am Handgriff scheint kaputt, vermuten auch die sechs anderen 'Tüftler' die sich um den 78-Jährigen im Arbeitsraum gruppiert haben. Der Ehrgeiz ist geweckt, das Ding wieder hinzukriegen! Vor allem bei einem „Repair-Café Spezial“.

Selbst wenn diesmal manches ein wenig anders abläuft: Natürlich werden Geräte instand gesetzt – wenn 'repair' draufsteht, muss es auch drin sein. Diesmal allerdings nicht wie gewohnt am letzten, sondern am zweiten Donnerstag des Monats. Und nicht über drei Stunden, sondern um ein Drittel verkürzt. Damit Zeit ist, einem Anliegen Raum zu verschaffen, das Tausende Kilometer entfernt in Ägypten, aber auch ganz konkret in Taunusstein, die Menschen bewegt. Schließlich gehört der Grundgedanke des Reparierens – die Wiederverwendung statt der Entsorgung – auch zum Kampf gegen den menschgemachten Klimawandel.



Viele Neuzugänge bei den Reparierern

„Repair-Café Spezial“ – war diesmal die Kooperation mit dem Arbeitskreis Taunussteiner Energiewende (AKTE), der in seinem Aktionsplan zur Zeit seinen Zug durch die Taunussteiner Stadtteile macht. Parallel zur UN-Klimakonferenz im ägyptischen Scharm El-Scheich, mit vielen informativen Stopps. Die Idee von Reiner Theis, ein Repair-Café in die AKTE-Aktivitäten einzubinden, fand sofort Gefallen. Und wurde sogar erweitert: Mit Michael Brenner war auch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW) mit an Bord und überraschte den einen

Am Tüftler-Tisch, wo sich die Reparierer mit defekten Geräten befassen – mit Ehrgeiz und meist erfolgreich –, ist eine ganze Menge Betrieb.

Foto: Klaus Pfitzner

oder die andere mit seinen Hinweisen. Dass es im Landkreis – zum Beispiel in der Orleiner Deponie – auch eine Geschenkbox zum Ablegen gut erhaltener Geräte gibt. Und dass es bei EAW Programme für Kinder und Jugendliche gibt, die sie an die Abfall-Thematik heranführen. Manchmal mit ganz schlichter Botschaft: „Auch der Gartenkompost bedeutet Wiederverwendung und ist Teil einer Abfall-Vermeidungs-Strategie“ (Brenner).

Die Stimmung im „Wartesaal“, dem KOOP-Raum mit den Cafe-Tischchen, an dem

kein Stühlchen frei ist, wirkt aufgeräumt. Wo gemütlich geplaudert oder bei diesem „Spezial“ den kurzen Statements von Reiner Theis und Michael Brenner gelauscht wird. Oder auch, wenn dazu einmal die bisherigen Aktivitäten des Repair-Cafes bilanziert werden. „52 Reparaturteile sind beim letzten Mal eingegangen“, berichtet Brigitte Harder begeistert, die bei der Nachbarschaftshilfe für das Repair-Café zuständig ist. Sie präsentiert auch vergnügt die eineinhalb Meter lange Papierschlange, die an der Tür klebt. Die Liste nennt alle seit

2017 eingegangenen Teile Wort für Wort. Spitzenreiter sind Haushaltsgeräte (Bügel-eisen, Toaster), gefolgt von Lampen und Abspielgeräten – Radios, CD-Player, Recorder.

Ganz erfreulich: die vielen Neuzugänge bei den Reparierern. „Sicher eine Folge der guten Stimmung bei uns“, vermutet Harder. Diesmal waren es zehn, da wird's schon eng am Tüfteltisch und in der Nähstube.

Neben Informationen amüsieren lustige Anekdoten: Carola Pfitzner, die Sprecherin der lokalen Agenda, liebt ihren Föhn. An dessen Defekt

scheiterten vor Monaten allerdings auch die Repair-Tüftler. Zum Glück fanden sie heraus, bei welcher Handhaltung er dennoch Warmluft pustet. Carola Pfitzner und ihr Föhn sind bis heute unzertrennlich.

Der Taunussteiner Hans-Joachim Rossel hat seinen Edelstaubsauger auch wieder unter dem Arm. Um den Rat reicher, dass er sich eine neue Platine besorgen muss. Und er hat sich einen Link auf die passende Website notiert. Kann er das Teil dann nicht selbst einsetzen, kommt er einfach am 24. November wieder – ins 'Repair-Café'.